

## EUCOTAX: Ein internationales Programm für ausgezeichnete Studierende der WU (Wirtschaftsuniversität Wien)

**E**UCOTAX (European Universities COoperating on TAXes) geht auf eine gemeinsame Initiative der Universitäten von Barcelona (Universitat de Barcelona), Budapest (Corvinus University), Leuven (Katholieke Universiteit Leuven), London (Queen Mary University), Rom (Luiss Guido Carli University), Osnabrück (Universität Osnabrück), Paris (Paris 1 Panthéon-Sorbonne), Stockholm (School of Economics), Tilburg (Tilburg University), Washington D. C. (Georgetown University) und Wien (WU) zurück. Es handelt sich dabei um eine Plattform zur Förderung der Lehre und der Forschung auf dem Gebiet des europäischen Steuerrechts, wodurch eine zusätzliche Förderungsmöglichkeit für Studentinnen und Studenten der WU bestand. Jährlich werden daher sechs Themen an sechs StudentInnen der teilnehmenden Universitäten zu einem Generalthema vergeben, wobei jeder Teilnehmer einen Bericht aus dem Blickwinkel der Steuerrechtsordnung des eigenen Staates zu verfassen hat. Ziel ist es, Unterschiede der einzelnen europäischen Rechtsordnungen herauszuarbeiten und Ähnlichkeiten aufzuzeigen.

Die ausgewählten StudentInnen des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht verfassten auch dieses Jahr je eines der vorgegebenen Themen aus der Sicht des österreichischen Steuerrechts als Diplomarbeiten in englischer Sprache, welche als Basis für die EUCOTAX-Jahrestagung herangezogen wurden: General Anti-Avoidance Rules and Doctrines (*Michaela Franzl*), Anti-Base Erosion Rules (*Florian Huber*), Treaty Shopping (*Andreas Theuerer*), Anti-Deferral Rules (*Barbara Ivancsits*), Implementation of EC Directives' Anti-Avoidance Rules (*Martina Gruber*), Disclosure Rules (*Philipp Mayr*). Den Höhepunkt dieser Diplomarbeiten bildete der sog „Wintercourse“, der heuer in Barcelona mit dem Generalthema „The Limits to Tax Planning, Minimizing Taxes and Corporate Social Responsibility“ vom 14. 4. bis 23. 4. 2009 stattfand. Neben der intensiven fachlichen Auseinandersetzung mit der Thematik aus österreichischer Sicht bildeten auch die Diskussionen mit internationalen Gleichgesinnten einen Hauptpunkt dieses „Wintercourses“. Im Brennpunkt stand dabei Ähnlichkeiten und Unterschiede der verschiedenen Anti-Missbrauchsregelungen der teilnehmenden Staaten zu analysieren. Diese Rechtsvergleiche der sechs Gruppen wurden in „Papers“ festgehalten, welche der Europäischen Kommission zur Verfügung gestellt wurden. Die intensiven Diskussionen, welche für einen Rechtsvergleich immanent waren, wurden durch Steuerrechtsexperten in den verschiedenen Gruppen unterstützt. Den krönenden Ab-

schluss dieses DiplomandenInnen-Programms bildete die Endpräsentation vor vollem Auditorium an der Universität von Barcelona, in der die Rechtsvergleiche der einzelnen Gruppen vorgestellt und diskutiert wurden. Abgerundet wurde dieses intensive Programm durch ein kulturelles Programm sowie den Einblick in die steuerrechtliche „scientific community“ und den internationalen Austausch mit StudentInnen und ProfessorenInnen, mit denen ein Netzwerk gebildet wurde. Ein herzlicher Dank ist hiermit auch den österreichischen Betreuern, insbesondere Univ.-Prof. Dr. *Michael Lang* mit MMag. *Bernhard Canete* und MMag. *Thomas Ecker* für die fachliche Expertise sowie Frau *Margaret Nettinga* für die sprachliche Überarbeitung der Diplomarbeiten und Verbesserung der englischen Ausdrucksweise, auszusprechen.



Die Jahrestagung 2009/2010 wird in Uppsala mit dem Generalthema „Principle of Equality in Taxation“ stattfinden. Der Grund für die rege Teilnahme der WU-StudentInnen ist nicht nur die besonders intensive Betreuung und die Möglichkeit, seine Diplomarbeit in Englisch zu verfassen. Hauptmotivation für viele ist die besondere Positionierung dieses Programms am Arbeitsmarkt. EUCOTAX hat sich als besondere Marke am Arbeitsmarkt herausgebildet und steht für eine hohe Qualifikation und Vielfaltigkeit der Bewerber. Der Mehrgewinn dieser Diplomarbeit mit dem Resultat von internationalen sozialen Kontakten, einer internationalen wissenschaftlichen Erfahrung und Englisch als Fachsprache sind gewonnene Fähigkeiten der Teilnehmer und damit sind diese BewerberInnen interessant für den Arbeitsmarkt. Diese „Marke“ weckt nicht nur im Bereich der Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder Interesse, auch im Kreis der Advokaten wird in Zukunft das Qualitätszeichen „EUCOTAX“ eine immer größer werdende Rolle spielen,

da die WU Wien zukünftig auch Juristen auf den Markt bringen wird, die diese Qualifikationen mit sich bringen.

Martina Gruber  
Institut für Österreichisches und  
Internationales Steuerrecht, WU

## 14. Österreichische Umweltrechtstage

### „Wasserkraft – Im Widerstreit öffentlicher Interessen“

Das Institut für Umweltrecht der Universität Linz und der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband veranstalten am **9. und 10. 9. 2009** unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. *Ferdinand Kerschner* (Universität Linz) und o. Univ.-Prof. Dr. *Bernhard Raschauer* (Universität Wien) an der Universität Linz die **14. Österreichischen Umweltrechtstage** zum Thema **„Wasserkraft – Im Widerstreit öffentlicher Interessen“**.

#### Inhalt der Veranstaltung:

Wasserkraftwerke können zum Klimaschutz, zur Ankurbelung der Konjunktur und zu mehr Unabhängigkeit von ausländischer Energie beitragen. Dagegen stehen oft andere öffentliche Interessen, insbesondere des Naturschutzes. Derzeit gibt es keine klare Rangordnung der beteiligten öffentlichen, einander vielfach paralyisierenden Interessen (mit Grenzziehungen), was – auch für private Projektanten – zur Rechtsunsicherheit führt. Das Generalthema der 14. Österreichischen Umweltrechtstage in Linz 09 nimmt sich der Fragen des Baus, des Betriebs und der Anpassung von Wasserkraftwerken in rechtsdogmatischer und rechtspolitischer Hinsicht an.

Das jährliche Update im aktuellen Umweltrecht bildet ebenso wieder einen gewohnten festen Bestandteil wie die Verleihung des Österreichischen Umwelt- und Technikrechtspreises 2009 im Rahmen des Abendempfangs.

#### Programm:

##### Mittwoch, 9. 9. 2009

09:30–10:00 Registrierung und Begrüßungskaffee  
10:00–10:10 **Begrüßung und Eröffnung**  
Präsident DI *Roland Hobenauer*, ÖWAV  
Univ.-Prof. Dr. *Ferdinand Kerschner*,  
JKU Linz

#### Block I

##### Aktuelles im Umweltrecht – Teil 1

10:10–10:40 **Neue Entwicklungen im Europarecht**  
Ass.-Prof. Dr. *Verena Madner*, Wirtschaftsuniversität Wien  
10:40–11:05 **Neue Entwicklungen im öffentlichen Recht – Judikatur**

Univ.-Prof. MMag. Dr. *Eva Schulev-Steindl*, LL. M., Universität für Bodenkultur Wien

11:05–11:20 Fragen und Diskussion

11:20–11:50 *Kaffeepause*

11:50–12:30 **Neue Entwicklungen im öffentlichen Recht – Gesetzgebung**

Univ.-Ass. Mag. Dr. *Daniel Ennöckl*, LL. M., Universität Wien

Mag. Dr. *Herwig Hauenschild*, KWR  
Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte  
GmbH

12:30–12:40 Fragen und Diskussion

12:40–14:00 *Mittagspause*

#### Block II

##### Wasserkraft – Im Widerstreit öffentlicher Interessen

14:00–14:45 **Bau, Betrieb und Anpassung von Wasserkraftwerken – Rechtsrahmen**  
o. Univ.-Prof. Dr. *Bernhard Raschauer*,  
Universität Wien

14:45–14:55 **Statement**

MR iR Dr. *Franz Oberleitner*

14:55–15:05 **Statement**

RA Dr. *Christian Schmelz*, Schönherr  
Rechtsanwälte GmbH

15:05–15:40 *Kaffeepause*

15:40–16:05 **Genehmigungsverfahren – aktuelle Erfahrungsberichte eines Projektwerbvertreterers**

RA Mag. *Michael Mendel*, Onz., Onz.,  
Krämmer, Hüttler Rechtsanwälte  
GmbH

16:05–16:30 **Genehmigungsverfahren**

MMag. *Ute Pöllinger*, Steiermärkische  
Umweltanwaltschaft

16:30–17:00 Fragen und Diskussion

18:00–19:30 Besuch von **„Höhenrausch – Kunst über den Dächern von Linz“** im Rahmen von Linz 09 (Vor Anmeldung unbedingt erforderlich)

19:45

**Abendempfang** durch das Land Oberösterreich und die Stadt Linz im Neuen Rathaus  
mit Verleihung des „Österreichischen Umwelt- und Technikrechtspreises 2009“